

1. Record Nr.	UNISA996352544003316
Autore	Finkbeiner Florian <1988->
Titolo	Nationale Hoffnung und konservative Enttäuschung : Zum Wandel des konservativen Nationenverständnisses nach der deutschen Vereinigung // Florian Finkbeiner
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2020
ISBN	3-7328-5321-7 3-8394-5321-6
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (520 p.)
Collana	Studien des Gottinger Instituts fur Demokratieforschung zur Geschichte politischer und gesellschaftlicher Kontroversen ; 15
Disciplina	306.09
Soggetti	Konservatismus; Nationalismus; Rechtsradikalismus; Ideologiekritik; Traditionalismus; Parteien; Protest; Deutsche Vereinigung; Burgerliche Mitte; Politik; Kulturgeschichte; Gesellschaft; Politische Theorie; Politische Parteien; Rechtsextremismus; Zeitgeschichte; Politikwissenschaft; Politische Ideologien; Conservatism; Nationalism; Right-wing Radicalism; Critique of Ideology; Traditionalism; Parties; German Unification; Middle Class; Politics; Cultural History; Society; Political Theory; Political Parties; Right-wing Extremism; Contemporary History; Political Science; Political Ideologies Germany Politics and government 1990-
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Dank 7 Einleitung 9 I.1 Zielsetzung und Exposition der Fragestellung 14 I.2 Forschungsstand 22 I.3 Eingrenzung des Gegenstands und methodisches Vorgehen 25 II.1 Die Diskussion um den Konservatismusbegriff 37 II.2 Die Geschichte des Konservatismus zwischen Liberalismus und Rechtsradikalismus 48 II.3 Das angespannte Verhältnis von Konservatismus und Nation 66 III.1 Sozialgeschichtlicher Hintergrund 99 III.2 Konservatismus in der Strukturkrise 103 III.3 Der nationale Konservatismus zwischen Reform und Radikalisierung 120 III.4 Zwischenbilanz: Zur Bedeutung der Nation fur die konservative Sinnsuche 161 IV.1 Sozialgeschichtliche Umbruche in den 1990er Jahren 167 IV.2 Konservatismus zwischen Aufschwung und Auszehrung 177 IV.3.1

Deutungen der weltpolitischen Umbrüche 193 IV.3.2 Der »
Anschwellende Bocksgesang« und die Nationale Euphorie 212 IV.3.3
Nationale und konservative Hoffnungen auf das vereinigte Deutschland
221 IV.3.4 Die kulturelle Überhöhung des Nationenbegriffs 245 IV.
3.5 Vom nationalen Konservatismus zur Gegenkultur 270 IV.4
Zwischenbilanz: Zur Mesalliance von Konservatismus und Nation 309
V.1 Wandel der Themen 313 V.2 Strukturbruch: Von der Religion zur
Nation als Ersatzfunktion 352 V.3 Von Hoffnung über Ernüchterung
zur Enttäuschung 355 V.4 Ergebnis und Einordnung 374 VI.1 Die
weiteren Entwicklungstendenzen - ein kurzer Ausblick 417 VI.2 Die
Herausforderung des Konservatismus - struktureller Wandel seiner
gesellschaftlichen Bedingungen 428 VI.3 Konservatismus: Zwischen
Anziehung und Abstoßung 437 VII. Literaturverzeichnis 453 Index
511

Sommario/riassunto

Konservativ, nationalbewusst, rechts - diese Kategorien verschwimmen zusehends, da rechtspopulistische Protagonist*innen eifrig darauf bedacht sind, aus taktischen Erwägungen als eine nicht näher definierte »bürgerliche Mitte« zu erscheinen. Der offenbar immer noch in weiten Teilen der Gesellschaft akzeptierte Begriff des Konservativen wird vielfältig benutzt, um national-chauvinistische Inhalte zu verschleiern. Florian Finkbeiner zeigt mit seiner Untersuchung konservativer Intellektueller im Zuge der deutschen Vereinigung von den 1980er zu den 1990er Jahren exemplarisch auf, wie es hierzu kommen konnte. Mit dieser Begriffsgeschichte des Konservatismus liefert er spannende Einsichten auch für die gegenwärtige politische Lage.

» Die komplexe Auseinandersetzung der Nationalismen von »links« und »rechts« ist noch kaum von der Forschung beachtet worden. Ihre konservative bzw. neurechte Überformung nach 1990 durch ein gesamtdeutsches, volkischnationales Identitätskonzept wurde in Finkbeiners umfangreicher und als Ganzes betrachtet wertvollen Analyse nun näher erhellt.« Martin G. Maier, www.portalideengeschichte.de, 1 (2021) »Ein eindruckliches Portrat einer Gruppe von Intellektuellen, die in den 1990er-Jahren als konservative Avantgarde auftrat und dabei durchaus Aufmerksamkeit bis in die bürgerliche Mitte hinein erzeugen konnte.« Thorsten Holzhauser, H-Soz-u-Kult, 27.11.2020 »Finkbeiners Analyse [kann] als Beitrag zur bundesdeutschen Zeitgeschichte durchaus überzeugen.« Michel Dormal, Soziopolis, 29.10.2020
